Die Stiftung arbeitet in folgenden Bereichen:

Behindertenhilfe: Wohn- und Pflegeheim für Multiple-Sklerose-Erkrankte

Kleinkindbetreuung:

- Sonderpädagogische Frühförderung
- Kindertagesstätte „Rasselbande“

Autismus- und Förderambulanz

Ausbildung/Qualifizierung: Mitgesellschafter der Jugendwerkstatt Celle gGmbH

Jugendhilfe

- Erziehungsstellen
- „Anna Lina“, Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder
- stationäre Wohngruppen
- Tagesgruppen in Celle, Eschede und Wathlingen
- Jugendhilfeprojekte in Lachendorf und Wathlingen
- Stadtteilorientierte Jugendhilfeprojekte in Celle

Ambulante Betreuungsformen, u. a.:

- Erziehungsbeistandschaft
- Betreutes Wohnen
- Sozialpädagogische Familien- und Schülerhilfe
- Celler Familienkrisendienst und Clearingmaßnahmen

Soziale Gruppenarbeit und Trainingskurse, u. a.:

- zur Jungen- und Männerpädagogik (JuMp)
- für Täter bei häuslicher Gewalt (CIP)

Schulsozialarbeit

- Schulsozialarbeit an Ober- und Förderschulen
- Schulsozialarbeit und Durchführung der offenen Ganztagsschule
  - an vier Celler Grundschulen
  - an den Grundschulen der Samtgemeinden Wathlingen und Lachendorf

Schulbegleitung

- Schulbegleitungen mit Schwerpunkt Autismus-Spektrum-Störung

Nds. Beratungsstelle „Täterarbeit bei häuslicher Gewalt“

Sozialer Trainingskurs für Täter

Die Stiftung Linerhaus ist seit über 170 Jahren als Mitgliedseinrichtung im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen in verschiedenen Feldern der Sozialarbeit aktiv. Sie erfüllt den christlichen Auftrag, indem sie Menschen in offenen und verdeckten Notsituationen zur Seite steht und hilft.

Mitglied im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.

Kontakt

Stiftung Linerhaus
Alte Dorfstraße 1
29227 Celle
Tel: 05141 804-100
Fax: 05141 804-102
kontakt@stiftung-linerhaus.de

Celler Interventionsprojekt CIP
Tel: 0160 90489971 oder 0160 92506589
linerhaus.cip@stiftung-linerhaus.de

Spendenkonto
Sparkasse Celle
DE79 2575 0001 0000 0225 5

stiftung-linerhaus.de

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

© Hubertus Blume/Fotolia - Adobe Stock; © lassedesignen /Fotolia - Adobe Stock; © Mellimage/Fotolia - Adobe Stock; © bertys30/Fotolia - Adobe Stock; © AhlersHeinel

Stiftung Linerhaus
Fördern · Helfen · Handeln

Nds. Beratungsstelle „Täterarbeit bei häuslicher Gewalt“

Sozialer Trainingskurs für Täter

Stiftung Linerhaus
Fördern · Helfen · Handeln

Ziel

Unbedingtes Ziel jeder Arbeit mit Tätern bei häuslicher Gewalt ist der Schutz der Opfer vor Gewaltanwendung.

Gewalttätige Männer sollen lernen, Konflikte in der Partnerschaft gewaltfrei zu lösen, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und neue Lösungsstrategien für sich zu finden.

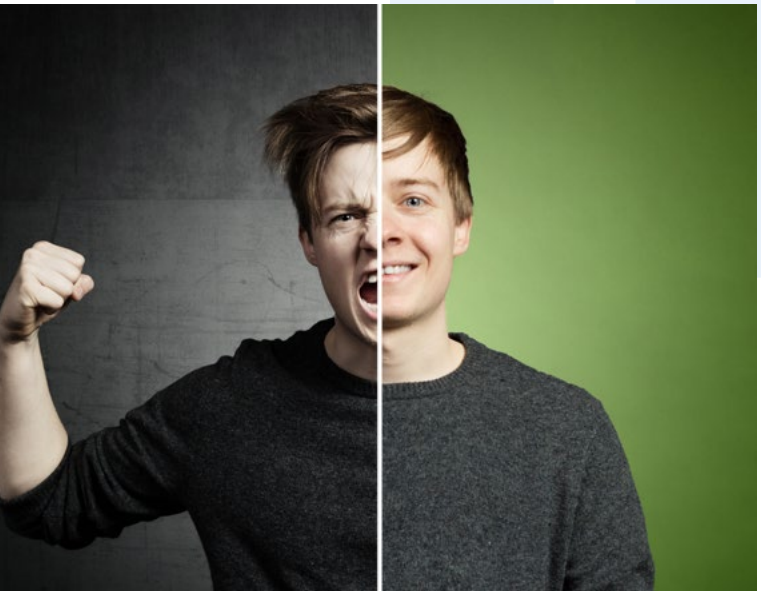
Gewalttätiges Verhalten ist in der Regel erlernt und kann durch Training verändert werden.

Zielgruppe

Zielgruppe des Trainingsangebotes sind Männer, die in ihrer Partnerschaft und/oder Familie gewalttätig geworden sind.

Zugangswege

- Weisung oder Auflage der Justiz
- Bewährungsauflage
- Vermittlung durch Beratungsstellen oder durch die Polizei
- Forderung seitens des Partners/der Partnerin
- eigene Motivation



Inhalte des sozialen Trainingskurses

- Tat-Rekonstruktion: Darstellung der Gewalthandlung und des Konfliktverlaufs
- Auswirkungen der Gewalthandlungen auf Partner*in, Kinder, auf soziale Kontakte und die Familie
- Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln
- Bearbeiten eigener Ängste und Gefühle
- Warnsignale erkennen, die Gewalttätigkeiten vorausgehen
- Entwicklung eines individuellen Notfallplans,
- Trainieren, Konflikte gewaltfrei miteinander zu lösen
- Kommunikationstraining

Durchführung

Zwei Pädagog*innen der Stiftung Linerhaus führen den Trainingskurs durch. Sie haben eine Zusatzausbildung in der Arbeit mit Tätern im Kontext häuslicher Gewalt auf der Basis der Qualitätsstandards der „Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.“.

Der Trainingskurs umfasst ein Erstgespräch und 26 Gruppentermine à zwei Zeitstunden.

Die Teilnahme ist (einkommensabhängig) kostenpflichtig.

Opferschutz durch Täterarbeit im Rahmen des CIP

Im Celler Interventionsprojekt CIP kooperieren Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendämter und Beratungsstellen mit dem Ziel, im Fall häuslicher Gewalt den Opfern schnelle und unbürokratische Unterstützung zu sichern und den Tätern soziale Trainingskurse nahezulegen. CIP ist Teil des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt in Celle.